

Junior Tag: Arzneimittelhersteller Heel öffnet erstmalig Türen für Mitarbeiter-Kinder

Einblicke in die Arbeitswelt der Eltern

Baden-Baden – Nur noch ein leicht gehäufter Löffel – und schon springt die Digitalanzeige der Präzisionswaage auf die vorgegebene Zahl: Exakt fünf Gramm Dextrose befinden sich nun in dem Messbecher. „Perfekt“, urteilt Oliver Kwijas und geht einen Arbeitsplatz und eine Waage weiter. Als Pharmaspezialist ist er bei der Biologische Heilmittel Heel GmbH in Baden-Baden normalerweise für die Herstellungsentwicklung von Arzneimitteln zuständig. Doch heute stellten er und ein Team von Auszubildenden zusammen mit 20 Kindern Fruchtgummibärchen und eine Handcreme mit Orangen- oder Vanillegeschmack her.

Erstmalig in seiner Geschichte richtet der Hersteller natürlicher Arzneimittel einen „Junior Tag“ aus, an dem Mitarbeiter-Kinder im Alter zwischen acht und 15 Jahren einen exklusiven Einblick in das Unternehmen bekommen. Höhepunkt ist die Arbeit in einem eigens hergerichteten Junior Labor, in dem die Mädchen und Jungen in zwei Alters-Gruppen unter Anleitung von Heel-Auszubildenden ihre eigenen Gummibärchen und Handcremes herstellen können.

Dabei stehen Sorgfalt und Genauigkeit im Mittelpunkt – wie bei der echten Arzneimittelherstellung. Entsprechend konzentriert ist die Atmosphäre im Junior Labor: Die verschiedenen Zutaten für die roten Gummibärchen müssen genauestens abgewogen und gemischt werden. Mit Pipetten wird Tropfen für Tropfen Kirschsafft untergemischt. Und zum Ende wird alles sorgfältig unter Erwärmung verrührt und in Formen eingegossen. „Jetzt ab in den Kühlschrank, damit die Gummibärchen aushärten können“, erklärt Kwijas.

Die Kinder sind alle mit Laborkittel, Kopfhäube und Überschuhen ausgestattet, und sie haben sich die Hände desinfiziert. „Einschleusen“ nennt sich dieser Vorgang, erfahren die Kinder, und dass dies die Heel-Mitarbeiter immer tun, bevor sie die Produktionsräume betreten dürfen. Schließlich werden an die Herstellung von Arzneimitteln allerhöchste hygienische Anforderungen gestellt.

Während die jüngeren Kinder das „Einschleusen“ lediglich im aufgebauten Labor üben, dürfen die älteren in die „richtige“ Produktion hinein und hautnah erleben, wie dort Salben, Tabletten, Zäpfchen und Ampullen hergestellt werden und welche Maschinen dabei helfen. Fast eine Stunde lang werden sie durch die Herstellung geführt und können

den Beschäftigten gewissermaßen über die Schultern schauen. „Meine Mutter arbeitet in der Arzneimittelherstellung und erzählt immer wieder davon“, berichtet ein Mädchen. Doch so richtig vorstellen konnte sie sich das Arbeitsumfeld ihrer Mutter bisher nicht. „Man kann ja nicht einfach in die Produktionshalle laufen und zu einem Besuch vorbeikommen“, so die junge Teilnehmerin.

„Mit dem Junior Tag wollen wir den Kindern unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Gelegenheit geben, zu sehen, wo und wie ihre Eltern arbeiten“, erläutert Heel-Chef Ralph Schmidt. Auch seine Tochter ist mit von der Partie beim Junior Tag. „Mein Büro kennt sie natürlich“, schmunzelt Schmidt. „Aber unsere Arzneimittelproduktion hat sie auch noch nie gesehen.“ Damit die Kinder zudem etwas über die Struktur und den Aufbau eines Unternehmens wie Heel erfahren, hat sich Schmidt etwas Besonderes ausgedacht. Mit 18 übergroßen Puzzle-Teilen stellt er den Kindern die unterschiedlichen Bereiche des Unternehmens vor.

„Wie beim Kuchenbacken braucht man für die Arzneimittelherstellung ein Rezept mit mehreren Zutaten. Und diese müssen zunächst eingekauft werden“, erklärt der Geschäftsführer etwa die Abteilung „Einkauf“. Aber auch die Unternehmensbereiche „Herstellung“, „Prüfung“, „Zulassung“, „Logistik“ oder „Forschung“ stellt Schmidt anschaulich dar und fasst zusammen: „Erst wenn all diese verschiedenen Teile wie bei einem Puzzle perfekt zusammenpassen und gut zusammenarbeiten, können wir unsere Arzneimittel herstellen und zu den Menschen bringen, die sie brauchen.“

„Ich hätte nie gedacht, dass der Tag so cool wird“, gesteht ein Junge am Ende dieses vollgepackten Besuchstags im Heel-Betriebsrestaurant und zeigt stolz seine selbst gemachte Handcremetube. Für Heel ist dieses Lob eine tolle Bestätigung. Schließlich soll der „Junior Tag“ zukünftig regelmäßig stattfinden und zu einer festen Institution werden.

581 Wörter, 4.293 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Heel ist ein pharmazeutisches Unternehmen, das Arzneimittel auf Basis natürlicher Wirkstoffe entwickelt, produziert und vertreibt. Heel-Arzneimittel sind wirksam und besonders gut verträglich. Das Unternehmen ist Pionier bei der wissenschaftlichen Erforschung der Naturmedizin. In Kooperation mit wissenschaftlichen Instituten treibt Heel das Konzept der Integrativen Medizin voran, mit dem Ziel Patientenversorgung und Gesundheit zu verbessern.

Die Biologische Heilmittel Heel GmbH mit Hauptsitz in Baden-Baden erzielte 2015 mit 1.400 Mitarbeitern 202 Millionen Euro Umsatz – 65 Prozent davon außerhalb von Deutschland. Heel-Medikamente sind in über 50 Ländern erhältlich. www.heel.com



Heel_Junior_Tag_1.jpg: Im „Heel Junior Labor“ stellen die Mädchen und Jungen ihre eigenen Gummibärchen und Handcremes her.



Heel_Junior_Tag_2.jpg: Beim Puzzeln entdecken die Heel-Mitarbeiterkinder die verschiedenen Unternehmensbereiche des Arzneimittelherstellers.



Heel_Junior_Tag_3.jpg: Beim Abmessen der Zutaten ist Präzision gefragt.

Pressekontakt:

Biologische Heilmittel Heel GmbH
Andrea Himmelsbach-Neff
Head of Corporate Communications
Tel.: +49 7221 501-276
Fax: +49 7221 501-480
E-Mail: presse@heel.de
Internet: www.heel.com